

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 346 | Mai 2023

25. TRECKER TRECK ZU PFINGSTEN IM NEDDELRAD



Auf den Bremsschlitten wartet viel Arbeit beim Trecker Treck im Neddelrad

Zum Jubiläums-Trecker Treck erwartet Veranstalter Ronny Diehn wieder einige tausend Besucher an der Piste und auch auf der Zeltparty im Neddelrad. Nach dem Tanz in den Mai am 30. April im Neddelrad ist der Chef der Firma 'Carpe Diehn' sehr optimistisch. Es sei eine Mega-Party gewesen mit viel mehr Besuchern als vor der Corona-Pandemie, sagte er dem Lewitzkurier. Alle konnten sich ganz nach ihrem Geschmack vergnügen - in drei beheizten Zelten mit ganz unterschiedlicher Musik, von Techno über Schlager bis zu den aktuellen Charts. Und das Bedürfnis, sich zu amüsieren,

ist offenbar riesig. Beim Trecker Treck stehen zunächst mal die PS-starken Maschinen im Vordergrund, die sich mit dem Bremswagen messen. Am Pfingstsonnabend, den 27. Mai beginnt das Spektakel um 13.00 Uhr mit dem Lkw- und Trecker-Treck, und es wird sich mit dem Nacht-Pulling bis in die späten Abendstunden erstrecken. Parallel steigt dann die Aftershow-Party. Am Pfingstsonntag, dem 28. Mai beginnt der Trecker Treck um 9.00 Uhr. Eingebettet sind die Wettbewerbe in ein großes Volksfest für Jung und Alt auf der Neddelrad-Wiese.

1. DARTS-TURNIER DER FUNKEN- UND PRINZENGARDE DES BANZKOWER CARNEVAL CLUBS IM STÖRTAL

Haben Sie schon einmal vom Ally Pally, Bulls Eye oder Double Out gehört? Alles Begriffe, die eingefleischten Fans des Wurfspielsports vertraut sind: Das 'Ally Pally' oder auch Alexandra Palace ist der Austragungsort der Darts-WM im Londoner Norden. Trifft ein Spieler den kleinen roten Kreis in der Mitte der Darts-Scheibe, das Bulls Eye, bekommt er 50 Punkte. Mit dem Double out beenden die Spieler einen Satz. Dafür müssen sie die Doppelfelder ganz am Rand des Darts-Boards treffen. Was einmal als Kneipensport begann, ist mittlerweile salonfähig geworden und erfreut sich in allen Altersklassen großer Beliebtheit. So auch in der BCC-Funken- und Prinzengarde, die kurzerhand ein eigenes Turnier mit 64 Spielern im Störtal organisierten. Es hätten noch mehr sein können. "Bereits nach wenigen Stunden waren die Startplätze komplett vergeben",



Ausgelassene Stimmung in der Banzkower Darts-Arena. Foto: C. Bergmann

berichtet Turnier-Chef und Gardemajor Mika Palm. Nun war viel zu tun. Es mussten Darts-Scheiben beschafft und spezielle Gestelle zum Aufhängen der Scheiben gebaut sowie Schiedsrichter, Punktezähler und auch viele fleißige Hände für die Versorgung der Spieler und Gäste gefunden werden. "Wir können sicher noch einiges verbessern, aber für das erste Turnier war

das schon ein voller Erfolg. Alle Ideen und Anregungen der Spieler nehmen wir mit und berücksichtigen diese beim nächsten Turnier", erklärt Marcel Schön vom Organisationsteam. Es soll noch in diesem Jahr stattfinden. "Vorher müssen wir allerdings unsere Hausaufgaben machen und natürlich auch noch unsere traditionelle Badenwannenregatta am letzten Juli-Woch-

enende in Banzkow vorbereiten", so Schön weiter. Am Ende des 1. Turniers und nach vielen spannenden Runden konnte sich Arne Zachow als bester Darts-Spieler des Abends den Wanderpokal der Funken- und Prinzengarde sichern. Der 2. Platz ging an Christoph Rekitke, der 3. Platz an Kay Körner. Mika Palm ist zum Ende der Veranstaltung sichtbar geschäftig aber auch sehr zufrieden: "Ich freue mich wirklich, dass alles so super geklappt hat, dafür geht ein großer Dank an die Garde und den gesamten BCC für die Unterstützung. Ebenfalls ein großes Lob geht an das Team von Basti Brosowski, das uns beim Bau der Darts-Gestelle unterstützt hat. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen, wir freuen uns schon auf das nächste Turnier."

Carolin Bergmann

GELBER SCHIRM WEIST PFINGSTEN ZU KUNST OFFEN INS BANZKOWER STÖRTAL

Am Pfingstsonntag und -montag, den 28. und 29. Mai zwischen 11.00 und 16.00 Uhr gewährt die Kreativgruppe Banzkow wieder Einblick in ihr künstlerisches Schaffen. Dazu hat sie weitere künstlerisch Tätige ins Störtal eingeladen. Zwölf Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren in der Gemeinschaftsschau Malerei, Holzar-

beiten, Gefilztes, Wellpappe-Wearbeiten, Kinderbuchillustrationen, Fliesenmalerei und Trockenfloristik. Mit dem Thema Klimawandel setzen sich Wellpappe-Collagen und die Installation 'Der Wald hängt am Tropf' auseinander. Heidelore Rumler liest am Pfingstmontag um 14.00 Uhr aus ihrem jüngsten plattdeutschen Kin-

derbuch 'Platt snacken kannst du ok'. Die Kreativgruppe möchte die Kleinen dazu anregen, selbst etwas zum Thema Wald zu malen. Diese Bilder sollen dann am Tag des offenen Gartens, am 24. Juni, in der Galerie von Dorothea Franz ausgestellt und von den Gästen bewertet werden. Für die beste Arbeit wird es dann eine

kleine Anerkennung geben. Während die Kinder im Störtal malen, können die Eltern und alle anderen Gäste nicht nur die Ausstellung ansehen, sondern auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen.



Foto: D. Thiel

TECHNIK-PARCOURS AM GIRLS' DAY IM STÖRTAL

Hätten Sie das problemlos hinbekommen, ohne Hilfsmittel aus diesen Eisstielen eine Leonardo-Brücke zu bauen? Beim Projekttag zur Berufsfrühorientierung, populär GIRLS' DAY oder Mädchen-Zukunftstag genannt, haben sich am 24. April 43 Mädchen der 5. Klassen der Regionalen Schule im Banzkower Störtal in einem Technik-Parcours daran ausprobiert. An 27 Stationen, die vor allem von ihren Schulkameraden aus den 9. Klassen betreut wurden, konnten sie sich mit praktischen Aufgaben aus den Bereichen Handwerk, Technik, Wissenschaft und Informatik beschäftigen. Den Mädchen und auch den älteren Jungen hat der Tag sehr gefallen. Sie haben ihn gegenüber der Schulleitung als sehr positiv bewertet. Den interessanten Parcours verdankten die Schülerinnen Schulsozialarbeiterin Diana Thiel.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, Ihre Aufmerksamkeit möchte ich auf unsere Zukunft lenken, auf die Zukunft unserer Gemeinde. In einem Jahr wählen wir eine neue Gemeindevertretung. Sie wird dann die Geschicke in unseren vier Dörfern Banzkow, Mirow, Jamel und Goldenstädt bis 2029 lenken. Und da sind Sie alle gefragt - als klug entscheidende Wählerinnen und Wähler, aber auch als Kandidatinnen und Kandidaten für das neue Gemeindeparlament. So funktioniert Demokratie vor Ort. Diejenigen, die Sie wählen, die Ihr Vertrauen genießen, können unser Umfeld mitgestalten und das ist nicht wenig. Es beginnt beim Haushalt: Welche Mittel geben wir für welche Dinge aus?

Können wir uns angesichts der immer angespannten Haushaltslage noch freiwillige Leistungen genehmigen, Leistungen, die dem sozialen Zusammenhalt dienen? Die Gemeindevertreter entscheiden über die Höhe der Grundsteuern, genehmigen wichtige Projekte und entwickeln Visionen für unserer Dörfer. Wo wollen wir in Zukunft hin? Unterstützt werden die Gemeindevertreter von Sachkundigen Einwohnern, die zwar kein Mandat haben, aber ihnen mit ihrem Sachverstand zur Seite stehen. Wie wichtig die Arbeit in den kommunalen Gremien wie der Gemeindevertretung, dem Sozial-, Bau- und Hauptausschuss ist, will ich nur an einem Beispiel aus dieser Legislaturperiode deutlich machen. Ohne die

Gemeindevertretung und deren Gremien wäre unsere Regionale Schule wohl nicht so termingerecht saniert worden und weitgehend im vorgegebenen finanziellen Rahmen geblieben. Unsere Kinder hätten sonst viel länger im Container-Provisorium unterrichtet werden müssen. In persönlichen Gesprächen auf Veranstaltungen bei den Feuerwehren, in den Vereinen und Verbänden ist mir immer wieder aufgefallen, dass zwar die Bereitschaft zum Wählen hoch ist, aber nicht, sich wählen zu lassen. Im kommenden Jahr werden etliche Gemeindevertreter ausscheiden. Gerade in den Feuerwehren, in unseren Vereinen und Verbänden kennen Sie sich gut und wissen, wem Sie eine solche verantwortungsvolle Aufgabe

zutrauen. Reden Sie mit ihnen und beziehen Sie die junge Generation mit ein. Aber auch außerhalb dieser Gremien sind Kandidaten willkommen. Mit der kommunalen Selbstverwaltung können Sie sich schon jetzt vertraut machen. Sie sind gern gesehen in den öffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung, die alle vier Wochen im Störtal tagt – jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Amtes Crivitz www.amt-crivitz.de unter 'Sitzungstermine und Sitzungsprotokolle'. Gern können Sie auch mich ansprechen.

Ihr Bürgermeister Ralf Michalski



Mit Eifer und Unterstützung der Erwachsenen waren die Kleinen dabei, die Birke bunt zu schmücken.



Ein kurzer aber bewegender Moment, als 30 Tauben in den Goldenstädter Himmel aufstiegen.

Die Feuerengel gaben sich alle Mühe, die geschmückte Birke auf dem Dorfplatz gerade aufzustellen.

MAIFEIER IN GOLDENSTÄDT MIT MAIBAUM, TAUBEN, BIER UND BRATWURST

Am 1. Mai trafen sich viele Goldenstädter und auch einige Nachbarn aus Jamel und Mirow zum Frühschoppen auf dem Dorfplatz, um den traditionellen Maibaum aufzustellen, den die Kinder zuvor mit Luftballons und farbigen Bändern geschmückt hatten. Anschließend stiegen 30 weiße Tauben von Bianca Sokolowski in den Himmel, 30 Friedenstauben, die den Wunsch auch von Menschen in der Lewitz nach einer friedlichen Welt symbolisierten. Die Freiwillige Feuerwehr und ihr Förderverein, die 'Feuerengel', hatten den Grill angeworfen und den Ausschank organisiert. Die Klasse 9a der Regio-

nalen Schule Banzkow warb mit selbstgebackenem Kuchen und ein bisschen Trödel Geld für ihre Klassenfahrt ein. Das Rahmenprogramm für die Kinder mit Schminken und Hüpfburg hat die Gemeinde finanziert. Diese gemütliche Atmosphäre hatten die Goldenstädter am Abend zuvor noch übertroffen. Nach Aussage des Sozialausschussvorsitzenden Guido Klüver waren etwa 200 Leute, mehr als erwartet, zum Grillen in den Mai gekommen. Am Ende reichte das Spanferkel nicht, aber es gab genügend Bratwürste. Bei guter Stimmung hielt es der harte Kern trotz der Kälte bis etwa 21.00 Uhr aus. *H. B.*

STRASSE DES FRIEDENS IN GRÜNEM OUTFIT



Der im Herbst frisch angesäte Rasen verleiht dem Standstreifen an der Straße des Friedens ein ordentliches Aussehen. In den nächsten Tagen werden ihn die Gemeindearbeiter das erste Mal mähen. Danach seien die Anwohner für die Pflege zuständig,

betont Bürgermeister Michalski. Er bezieht sich damit auf die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Banzkow vom 4. Dezember 2014. Darin heißt es im § 2 "Übertragung der Reinigungspflicht (1) Die Reinigung folgender Straßenteile wird auf die Ei-



RÖPAAL WIEDER NEU

Der lange verlandete Röpaal wurde im Auftrag der Gemeinde freigeschnitten und ausgebaggert. Er dient als Auffangbecken für Regenwasser und ist im Zuge der Erhöhung des Regenwasserentsorgungsregimes in Mirow saniert worden. Jetzt kommen die blühenden Traubenkerzen richtig zur Geltung, und das Wasserloch wirkt wieder wie ein Auge in der Landschaft.

gentümer der anliegenden Grundstücke übertragen: a) Gehwege einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege, der Verbindungs- und Treppenwege und des markierten Teils des Gehweges, der durch Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden darf, b) Radwege, Trenn-,

Baum- und Parkstreifen sowie sonstige zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers, c) die halbe Breite der Straße d) die Hälfte der Fahrbahn einschließlich Fahrbahnrippen und Bordsteinkanten."

KRÖTENWANDERUNG AM RADWEG BANZKOW-MIROW NACH KURZER ZEIT BEENDET

In der Natur gleicht kein Jahr dem anderen. Während der Krötenzaun am Radweg zwischen Banzkow und Mirow im vergangenen Jahr zehn Wochen stand, reichten in diesem Frühjahr fünf Wochen, um die laichbereiten Erdkröten einzusammeln und zu ihrem Laichgewässer am Lewitzrand zu bringen. Es war den Kröten lange Zeit zu kalt, resümiert die Amphibiengruppe Banzkow. Deshalb hat sie den Zaun erst vier Wochen später als 2022 aufgestellt. An anderen Orten haben Naturfreunde deutlich weniger Amphibien in den Eimern entlang der Zäune gefunden als in den Vorjahren. Das sei in Banzkow nicht so extrem gewesen, bestätigt Mitinitiator Maik Zilz. Allerdings war der Zaun in diesem Jahr 200 m länger. Insgesamt sammelten die 15 beteiligten Naturfreunde nach der Statistik von Steffi Zilz 896

Erdkröten, darunter 170 Jungtiere (2022: 970), 55 Teichfrösche, elf Grasfrösche und eine seltene Knoblauchkröte ein. Leider fanden sie auch ca. 50 überfahrene Erdkröten. Die Wanderung der Amphibien konzentrierte sich auf eine ganz kurze Zeit von Mitte März bis Anfang April. In den beiden letzten Wochen hätten sie an manchen Tagen nicht eine einzige Kröte in den Eimern gefunden. Ein Grund können Nachtfrost gewesen sein. Der Amphibien-Rückgang könne auf die trockenen Frühjahre zurückzuführen sein, vermuten die Naturfreunde. Es gehe auch Laich verloren, wenn die angrenzenden Flächen im Frühjahr stark entwässert würden und durch die höhere Fließgeschwindigkeit in den Wasserläufen Laich weggespült werde, so Wiebke Görütz, die sich in der Amphibiengruppe en-



Typisch Huckepack lässt sich das Erdkrötenmännchen vom Weibchen zum Laichen tragen. Der Krötenzaun verhindert aber den gefährlichen Weg über die Straße. Die Laichsaison ist beendet. Der Krötenzaun wird eingerollt und bis zur nächsten Saison auf dem Bauhof der Gemeinde eingelagert. Fotos: M. Zilz

gagiert. Auch die agrotechnischen Termine in der Landwirtschaft stünden im Konflikt mit der Natur. Damit die Kröten nicht beim notwendigen Walzen der Wiesen platt gemacht wurden, haben sie die Amphibienfreunde direkt zum Laichgewässer getragen.

Inzwischen ist der dunkelgrüne Krötenzaun wieder auf dem Banzkower Bauhof eingemottet. Die Absprachen mit dem Bürgermeister hätten gut geklappt, sagte Mitinitiatorin Nadja Wagner. H. B.

FRÜHLINGSKONZERT DES BLASORCHESTERS MIT BEDAUERLICHEM ZWISCHENFALL



Im fast vollbesetzten Störtal-Saal spielte das Blasorchester Banzkow sein bisher bestes Konzert. Foto: Blasorchester

"Wir haben noch nie so gut abgeliefert, wie an diesem Nachmittag", wird Vereinsvorsitzender Nico Adam am Ende dieses aufregenden Konzerts am 23. April im Störtal resümieren. Und das, obwohl schon nach wenigen Titeln keine rechte Freude mehr bei den Musikern aufkommen wollte. Den größten Teil ihres bislang besten Konzerts mussten die Musiker ohne ihren Dirigenten spielen. Dabei hatte Christof Koert mit ihnen viele neue Titel einstudiert und für einen neuen, einen moderneren Klang gesorgt. Neben den traditionellen Märschen und Polkas, die zum Repertoire gehören, haben sie sich auch der Pop-Musik geöffnet, arrangiert für Blasorchester. Doch nach wenigen gespielten Titeln brach der Dirigent plötzlich bewusstlos zusammen. Der Rettungsdienst kam schnell, hat ihn

versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Christof Koert wollte unbedingt, dass das Orchester das Konzert nicht abbricht und zu Ende spielt. Das Publikum war zunächst geschockt, einige Zuhörer verließen auch das Störtal, aber die meisten blieben und waren am Ende von der Leistung der Musiker begeistert. Das Orchester hatte sich in den Proben sehr gut auf ihr erstes eigenes Konzert vorbereitet, dennoch war es für die Bläser viel anstrengender, ohne die straffe Hand des Dirigenten die Titel genau in seinem Sinne zu präsentieren. Und außerdem wussten sie während des Konzerts nicht, wie es ihrem Chef ging. Nach kurzer Zeit wurde Christof Koert wieder aus dem Krankenhaus entlassen. Seine Musiker wünschen ihm, dass er gesund wird und weiter mit ihnen arbeiten kann. H. Bartel

MEIN HANDY KANN MEHR – KURSE FÜR SENIOREN IMMER AUSGEBUCHT



Ein Leben ohne Smartphone – für junge Leute undenkbar, aber auch für Senioren gehört der Umgang mit digitaler Kommunikationstechnik immer mehr zum Alltag. Aber so ein modernes Handy kann mehr als ein mobiles Telefon. Zugang in die Welt dieser Kleincomputer gewährt Peter Möckel nicht nur Banzkower, sondern auch Plater und Sukower Senioren. Bisher hat er drei Kurse mit je sechs Teilnehmern im Störtal absolviert und die nächsten sind auch schon ausgebucht. Peter Möckel überlegt, einen regelmäßigen Treff anzubieten, bei dem er bei Problemen mit Smartphone, Tablet oder Laptop weiterhilft.

Bisher gibt es aber noch keinen Termin. Der Mathe- und Physiklehrer, der viele Jahre an der Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung in Schwerin unterrichtet hat, lebt seit fast 25 Jahren in Banzkow und ist seit zwei Jahren in Rente. Eigentlich wollte der gebürtige Thüringer nicht mehr als Lehrer tätig sein. Doch ein Zufall hat ihn zum Störtalverein geführt. "Ich habe viele Jahre in Schwerin gearbeitet. Nun möchte ich etwas fürs Dorf tun", sagt der Digitaltechnik-Begeisterte. Inzwischen kümmert er sich auch in der Museumsgruppe um den "digitalen Kram". H. Bartel

TERMINE MAI / JUNI 2023

Am Sonnabend, den 13. Mai wird das ausgebaute Dachgeschoss in der FFW Mirow eingeweiht, verbunden mit dem **Gemeindefeuerwehr-Familientag**, zu dem die Angehörigen aller Feuerwehrfrauen und -männer der Ortswehren Banzkow, Goldenstädt und Mirow ab 14.00 Uhr herzlich eingeladen sind.

Am Mittwoch, den 17. Mai wird das **ausgefallene Rückrundenspiel** in der Fußball-Kreis-Oberliga VfB-Goldenstädt-SV Plate II nachgeholt. Das

Spiel beginnt bei Flutlicht um 20.00 Uhr in Goldenstädt.

Am Sonnabend, den 20. Mai trifft beim **23. Spieltag der Fußball-Kreis-Oberliga** der SV Fortschritt Neustadt Glewe auf den VfB Goldenstädt. Anpfiff ist in Goldenstädt um 16.30 Uhr.

Am Mittwoch, den 24. Mai bietet der Bürgermobilverein eine **Einkaufsfahrt zum Sieben-Seen-Center** nach Schwerin an. Mindestteilnehmerzahl sind vier Personen. Abfahrt in Banzkow ist um 9.00 Uhr am Lewitz-Club,

Mühlengraben 7. Andere Abfahrtsorte in der Gemeinde sind nach individueller Absprache möglich. Anmeldung bitte bis Montag, den 22. Mai unter der Telefonnummer: 03861 30 29 770.

Am Mittwoch, den 31. Mai um 19.00 Uhr findet die **Mitgliederversammlung des Störtalvereins** im Störtal Banzkow statt. Es wird ein neuer Vorstand gewählt. Anschließend gemütliches Beisammensein. Der Vorstand bittet die Mitglieder um eine Teilnahmebestätigung bis zum 23. Mai

unter: 03861 300 818

Am Dienstag, den 6. Juni von 9.15 bis 10.30 Uhr kommt die Künstlerin Martina Kriedel aus Zapel bei Hagenow mit ihrem **mobilen Marionettentheater** ins Störtal. Die ausgebildete Erzieherin, Marionettenbauerin, Theaterfrau und Malerin wird ihre selbstgebastelten Puppen im Stück „Die drei Schmetterlinge“ zum Leben erwecken. Dazu lädt der Störtalverein alle Kinder im Kita-Alter ein.



Erst später suchten die Mirower die Nähe zum wärmenden Feuer.
Foto: C. Bergmann

Traditionell eröffnete die Sprütten-dörpschaft gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Mirow das lange Osterwochenende mit dem Osterfeuer am Gründonnerstag in Mirow hinter der Feuerwehr. Die Kinder konnten ab 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus lustige Osteranhänger basteln und entzündeten anschließend gemeinsam

mit der Feuerwehr um 19.30 Uhr das Osterfeuer. Selbst der Osterhase hatte sich angekündigt und vorher kleine Überraschungen für alle Kinder auf dem Gelände versteckt. Im Anschluss gab Fiete Franz sein Debüt als DJ und verwandelte die Tanzfläche für eine ganze Stunde in eine Kinderdisco. Auch kulinarisch hatte das Feuer in



Beim Osterfeuer in Banzkow am Ostersonnabend konnten die Kinder an Feuerschalen Stockbrot rösten.

Mirow einiges zu bieten: Eierlikör, Currywurst mit hausgemachter Currysauce, Pommes und natürlich Bratwurst vom Grill. Zum Abschluss gab es viele zufriedene Gesichter und trotz niedriger Temperaturen einen gemütlichen Abend am Feuer. Ein großer Dank gilt den Organisatoren und den vielen fleißigen Helfern, die an diesem

Abend tatkräftig unterstützt haben.
Carolin Bergmann

Auch in Banzkow und Goldenstädt stießen die traditionellen Osterfeuer auf große Resonanz. Bei Bratwurst, Bier und Stockbrot trafen sich Nachbarn und Freunde zum gemütlichen Plausch.

SCHULFÖRDERVEREIN VERABSCHIEDET LANGJÄHRIGE KASSENWARTIN

Am 30. März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins der Regionalen Schule Banzkow statt. Auf dieser wurde u. a. Rechenschaft abgelegt über durch den Verein organisierte Aktivitäten, wie z. B. den überaus erfolgreichen Sponsorenlauf, die beiden Tage der offenen Tür oder auch den Naturkundetag.

Gleichzeitig wurden Pläne für das laufende Jahr diskutiert. Der Schulförderverein wird wieder Projekte finanzieren, in diesem Jahr z. B. für geplante Unternehmungen der Klassen in der letzten Schulwoche.

Mit der anschließenden Entlastung

des alten Vorstandes galt es auch ein langjähriges Vorstandsmitglied zu verabschieden: Brigitte Ihde.

Neue Kassenwartin ist Schulsekretärin Cornelia Vehlow.

Wir schätzen Brigitte Ihde sehr und bewunderten ihre ruhige gelassene Art, die sie auch unter viel Arbeitsdruck beibehielt. Ihr positives Auftreten sowie ihre hervorragende Arbeit waren beeindruckend. Auch ihre Meinungen und Ratschläge waren für uns von großer Bedeutung. Sie war einfach eine fantastische Kollegin und wir gönnen ihr den wohlverdienten Ruhestand.

Carola Silbernagel, Schulleiterin

TREIDELPFAD IN BANZKOW IMMER NOCH BAUSTELLE



Der Treidelpfad ist bis zum Bootsanleger seit geraumer Zeit gesperrt. Wie lange diese Situation noch anhält, konnte der LewitzKurier nicht in Erfahrung bringen. Die mit den Arbeiten beauftragte Firma Holke, die auch die Schleuse saniert, gibt keine Auskunft. Das einzige, was bekannt ist: Der Weg bis zum Bootsanleger wurde für die Straßenbeleuchtung aufgebuddelt. Dort sollen fünf Straßenlaternen aufgestellt werden.